

Tipps & Termine



Verwaltung

**Bibliothek Zeven**  
 ☎ 04281/1753  
 www.bibliothek-zeven.de  
 Bis 4. Januar geschlossen  
**Grünschnittsammelstelle**  
 Zeven, Frankenbosteler Straße  
 Fr und Sa 11 bis 16 Uhr  
 Heeslingen, Stader Straße  
 Sa 10 bis 12 Uhr

Diakonie

**Diakonisches Warenhaus „Pütt un Pann“**  
 Alte Poststraße 5  
 ☎ 04281/984661  
 Di und Fr 9.30 bis 12 Uhr  
 und 14 bis 17 Uhr  
**Allgemeine Sozialberatung**  
 City-Passage Zeven  
 ☎ 04761/993530  
**Beratungsstelle für Migranten**  
 City-Passage Zeven  
 ☎ 04281/8802  
 Di 9 bis 12 Uhr  
**Schuldnerberatung Zeven**  
 City-Passage Zeven  
 Telefonische Sprechzeiten:  
 Di und Do 9 bis 12 Uhr  
 ☎ 04761/993520  
**Schwangeren- und Schwangerschafts-Konfliktberatung §219**  
 City-Passage Zeven  
 Do 17.30 Uhr bis 19 Uhr  
 ☎ 04761/99350  
**Paar- und Lebensberatung**  
 ☎ 04761/993510  
**Zevenener Tafel**  
 Alte Poststraße 3  
 Ausgabezeiten:  
 Di und Fr 14.30 bis 16 Uhr

Beratung und Hilfe

**Schiedsmann**  
 ☎ 04287/925144  
 gerd.gerdes@btb-gerdes.de  
**DRK-Kleidershop**  
 ☎ 04281/7171751  
 Di und Do 9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr  
 Mi 15 bis 17 Uhr  
 jeden 1. Sonnabend 10 bis 13 Uhr  
**Schulmobbing**  
 Hotline für Opfer in Schulen und Kitas  
 ☎ 0511/1207120  
 anlaufstelle@mk.niedersachsen.de  
**Tierheim Mulmshorn**  
 Tierschutzverein für den  
 Landkreis Rotenburg/Wümme  
 ☎ 04268/94343  
**Sozialverband Deutschland**  
 Geschäftsstelle Zeven, Hohe Luft 13  
 ☎ 04281/2671  
 Mo, Di, Do 8 bis 12.30 Uhr  
 und 13.30 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 12 Uhr  
**Suchtberatung**  
 City-Passage Zeven  
 ☎ 04261/9628041  
 Telefonische Beratung:  
 Mo, Mi, Do, Fr 9 bis 13 Uhr  
 Di 13 bis 17 Uhr  
 Sprechstunden:  
 Mo 14 bis 17 Uhr  
**„Mobile“**  
 Assistenz- und Beratungsbüro der  
 Lebenshilfe Bremervörde/Zeven  
 ☎ 04761/9264214  
**„RoSe“**  
 Seniorenberatung und Pflegestützpunkt  
 des Landkreises Rotenburg  
 ☎ 04761/983-5230  
**Ambulanter Hospizdienst**  
 Bremervörde-Zeven  
 ☎ 0160/90330685  
**Freundeskreis Asyl Zeven-Selsingen**  
 ☎ 04281/999046  
**Insolvenzverein Nieders./Bremen**  
 ☎ 04261/4143969  
 Termine für ROW und BRV  
 nach Vereinbarung  
**Krebsberatungsstelle**  
 ☎ 04281/711866  
**Kreisbehindertenbeirat**  
 Für den Landkreis Rotenburg  
 ☎ 04261/9832696  
 E-Mail: behindertenbeirat@lk-row.de  
**Opferhilfebüro Stade**  
 Anlauf- und Beratungsstelle für Opfer  
 von Straftaten und deren Angehörige  
 ☎ 04141/107-286 oder -289  
 Mo und Mi 9 bis 12 Uhr  
 und nach Vereinbarung  
 www.opferhilfe.niedersachsen.de  
**Sozialpsychiatrischer Dienst**  
 ☎ 04281/983-6036 (Matthias Behrens)  
**Stationäres Hospiz Bremervörde**  
 ☎ 04761/92611-0  
**Tages- u. Begegnungsstätte Quab**  
 für Menschen mit Bedarf an seelischen  
 und sozialen Hilfen  
 ☎ 04281/952861 (Tagesstätte)  
 ☎ 0171/3295960 (Begegnungsstätte)  
 www.geso-quab.de

# Zevener Familie in „Frisco“

Es sah so aus, als ob 1906 ein gutes Jahr für die Familie Pape werden würde. Vater Friederich Ludwig Moritz Pape und Mutter Maria Christine geb. Meier hatten es weit gebracht. Friedrich war auf einem Vollhof in Zeven (heute Meyerhöfen 8) zur Welt gekommen, Maria war die Tochter des aufstrebenden Tischlermeisters Gerd Meyer in Zeven. Wir wissen nicht, wann sie sich kennenlernten und heirateten. In den 1870er Jahren wohnten sie auf jeden Fall in San Francisco und führten ein gut gehendes Geschäft. Die Gesellschaft in San Francisco, der aufstrebenden Stadt am Pazifik, wuchs, aber die Papes waren anerkannte Mitglieder. Vater Friederich/Frederick war stolz auf seine Erfolge in der Schützengesellschaft, die Mutter hatte sich auch der Erziehung der Kinder gewidmet. **VON HELLA ALBERS**

**D**rei Söhne hatten die Papes: Frederick (geboren 1870), Alexander (1871) und August (1873). Der Familie ging es so gut, dass sie 1875 nach Deutschland reiste. In dieser Zeit regelte der Vater mit seiner Stiefmutter und den Geschwistern vermutlich das elterliche Erbe, denn der Hof mit der damaligen Hausnummer 71 wurde an die Halbschwester seiner Frau Johanne Dorothea geborene Meyer und ihren Mann Ernst August Buck verkauft. Wir können nur vermuten, dass für die amerikanischen Papes Wohnrecht auf dem Hof ausgehandelt wurde, wenn sie in Deutschland waren.

Und tatsächlich, 1888/89 war der älteste Sohn Frederick (später nannte er sich nur noch Eric) nach einem ersten Aufenthalt in Paris ein Jahr lang in Zeven. Er muss mindestens Hochdeutsch gesprochen haben, vermutlich aber auch Plattdeutsch, sonst wäre er den Zevenern nicht nahe gekommen. Eric zeigte als Kind Talent beim Violinenspiel, später interessierte er sich mehr fürs Malen und Zeichnen. Auf seiner mehrjährigen Europareise, während der er auch in Zeven war, begab er sich auf ausführliche Motivsuche.

Und so entstanden mehrere Werke, die wir dieser Zeit zuschreiben, vor allem aber „Die Spinnerin von Zeven“: Ein Salongemälde, das man sich nicht eben an die Wand hing, sondern eher ein zentrales Stück der Einrich-

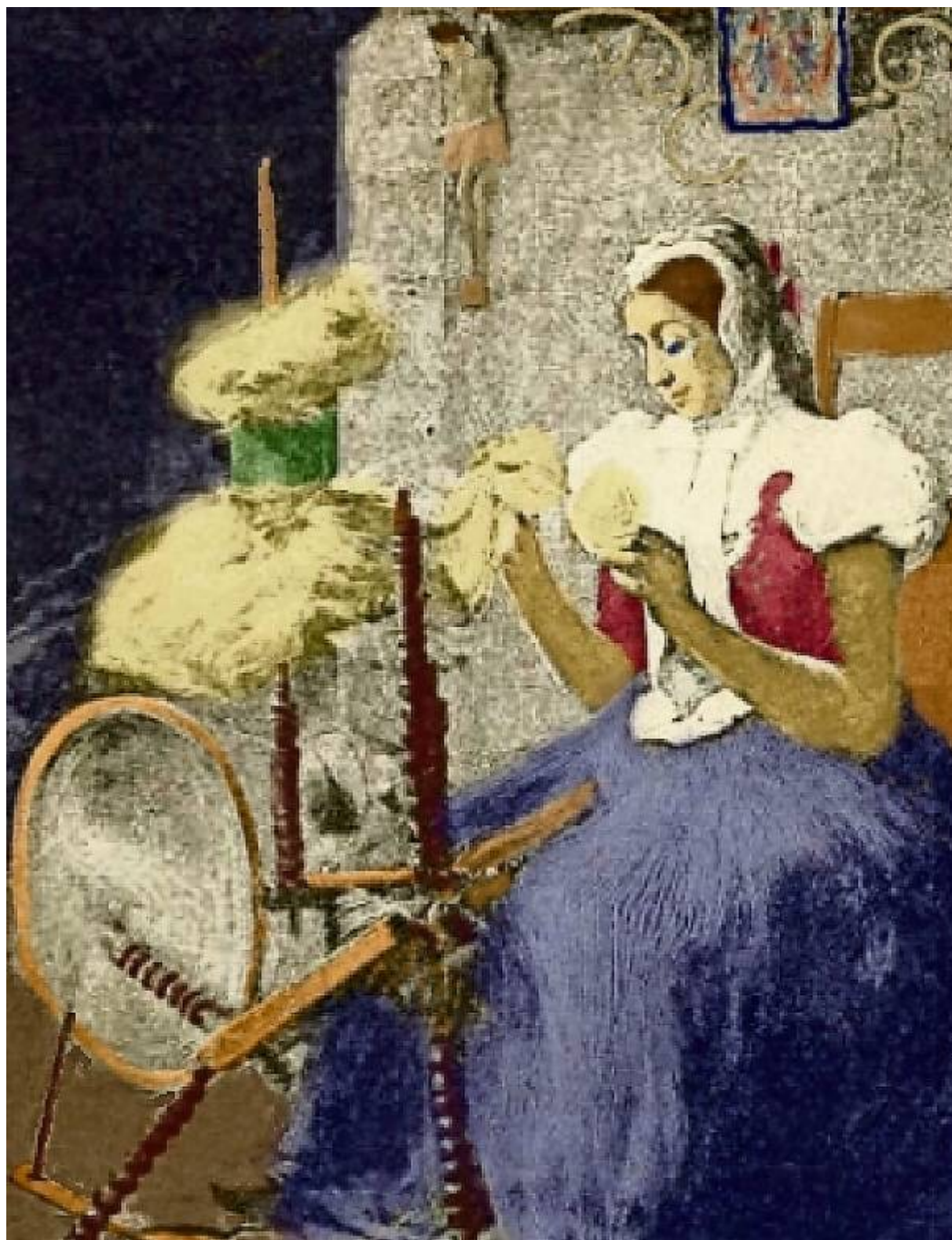
tung war. Das junge Mädchen trägt norddeutsche Tracht, aber leider wissen wir nicht, wieviel davon tatsächlich vorhanden war, und was künstlerische Komposition ist.

Ebenfalls zu dieser Zeit dürfen wir die Zeichnung „Lütt Hanni“ rechnen. Wir gehen stark davon aus, dies ist ein Zevener, aber der Name „Johann“ war schon damals sehr häufig. Zurzeit ist es also noch ein Rätsel für uns, wer porträtiert wurde.

Eric nutzte während seiner Europareise auch die Familienbande seiner Cousins. Die Familie Buck kam aus Otterndorf und war weit verstreut. Eine Schwester von Ernst August Buck, dem Hofbesitzer des ehemals Papeschen Hofes, wohnte mit ihrem Mann in Alexandria. Zweifelloos reiste Eric zur Familie seiner erweiterten Familie, und während seines Aufenthalts im Land der Pharaonen ließ er sich zu Pastellen und Skizzen mit ägyptischen Motiven inspirieren.

**In der Hauptstadt der Kunst**

Eric zog wieder nach Paris, der Hauptstadt der Kunst. Dort arbeitete er vermutlich viele seiner Skizzen aus. Das Gemälde „Die Spinnerin von Zeven“ stellte er dort in der Société Nationale des Beaux Arts aus. Und aus seinem Atelier sendete Eric ein in deutscher Sprache und deutscher Schrift signiertes Foto an die Familie in Zeven. Zu sehen ist unter anderem eine Statue, die Auguste



Die Ausgabe von „De Sood“ 2018 konnte als Sensation mit der Reproduktion von „Die Spinnerin von Zeven“ titeln. Koloration: Behn

Rodin ihm als Wertschätzung des „ägyptischen“ Werkes schenkte.

Nach seiner mehrjährigen Europa-/Ägyptenreise kehrte Eric nach Amerika zurück. Mit seiner jungen Frau Alice geborene Monroe gründete er eine Kunstschule. Vater und Mutter Pape in San Francisco konnten also sehr stolz auf ihre Söhne sein, schließlich war Eric ein vielversprechender Künstler, und die Jüngeren taten sich zudem in sportlichen Aktivitäten (Rudern und Schießsport) hervor.

Und dann kam das große Erdbeben von San Francisco 1906. In den Wirren nach der Katastrophe entzündete eine Hausfrau ein Feuer in ihrem Herd, aber der fehlende Abzug sorgte dafür, dass das Feuer schnell um sich griff. Viele Tage wütete das Feuer. Am Ende waren durch Erdbeben und Feuer 30000 Menschen ums Leben gekommen. Zu den zerstörten Häusern gehörten die der Familie Pape. Da die „Spinnerin von Zeven“ nur noch einmal ausgestellt worden war, nämlich 1894 bei einer Kunstausstellung in San Francisco, wird vermutet, dass das Gemälde auch 1906 noch dort war und somit Opfer der Flammen wurde.

Hier endet die Geschichte des Gemäldes, aber nicht die Geschichte von Eric Pape. Er war ein überaus gefragter Künstler, der Bühnenbilder für neue Theaterstücke entwarf, bekannte Schauspieler und Politiker porträtierte (zum Beispiel Aldous Huxley).

**Atelier auf Long Island**

Aufgrund seiner wirtschaftlichen Lage musste sich Eric nie Gedanken über seinen Lebensunterhalt machen. So war er auch nie gezwungen, seine Werke zu verkaufen. Bis zu seinem Tod 1938 sammelten sich in seinem Atelier auf Long Island viele Gemälde an. Seine zweite Frau verschloss das Atelier, und so fiel es in eine Art Dornröschenschlaf. Erst Ende der 1970er Jahre wurde es wieder geöffnet, und der amerikanische Kunstsammler Greg Conn konnte sich noch ein Bild von der Vielfalt von Erics Können machen. Dr. Conn erwarb viele der Papeschen Werke. Zurzeit arbeitet er an mehreren Büchern zu Eric Pape und ist glücklich, durch die

jüngsten Veröffentlichungen in „De Sood“ mehr über die Zevenener Zeit erfahren zu haben. Vielleicht hat Zeven in naher Zukunft das Glück, das Eric Papes Werke in der Heimat seiner Eltern ausgestellt werden.

**Ein anerkannter Künstler**

Der Sohn von Zevenern als anerkannter Künstler, unter anderem am Broadway – die Stadt sollte mehr an ihn erinnern.

Die Geschichte von Eric Pape wird in mehreren Publikationen untersucht: De Sood Nr. 55 (2017) und Nr. 56 (2018) – Autoren: Werner Fromm, Jürgen Behn, Ewald und Hella Albers, sowie in einem Artikel im amerikanischen Kunstmagazin „mmmm“ – Autor Dr. Greg Conn. Mehrere Bücher von Dr. Conn sind in Vorbereitung, auch in De Sood Nr. 57 (2019) wird es weitere Informationen geben.



Bisher nicht gelöst ist das Rätsel, welcher Zevener 1889 als „Lütt Hanni“ porträtiert wurde. Foto: Archiv Conn



Die „Spinnerin von Zeven“ zusammen mit drei ihrer Schwestern. Foto: Archiv Führung



Eric Pape in seinem Pariser Atelier. Der Künstler war in der glücklichen Lage, sich über seinen Lebensunterhalt nie ernsthaft Gedanken machen zu müssen. Foto: Archiv Conn